

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der UEF in Joensuu (Germanistik) SoSe24

Vorbereitung

Nachdem ich Anfang Februar 2023 spontan eine Info-Veranstaltung zu Auslandsaufenthalten im Rahmen des Germanistikstudiums besucht hatte, bewarb ich mich in den darauffolgenden Tagen für ein Auslandssemester in Finnland. Nach knapp zwei Wochen bekam ich eine positive Rückmeldung vom International Office, das mich der UEF als Austauschstudentin vorschlug. Wenig später erhielt ich von der UEF auch schon die Zugangsdaten für das Portal SoleMOVE, auf dem ich bis Ende September noch einmal einige Angaben machen und Dokumente hochladen musste. Ende Oktober erhielt ich dann die endgültige Zusage durch die UEF und wenig später dann auch weitere Informationen bezüglich der Registrierung, dem Pre-arrival Webinar und der weiteren Organisation.

Tipp: Da ich erst im Sommersemester ins Ausland gehen wollte, hat sich die Bewerbungsphase bei mir sehr gezogen. Versucht wirklich, den Überblick über alle Portale und Fristen zu behalten, auch wenn diese erstmal noch weit weg erscheinen. Was die Uni in Finnland und die damit verbundene Orga angeht, könnt ihr viele Informationen über die Homepage Kamu finden.

Anreise nach Joensuu

Am 5. Januar bin ich zunächst von Frankfurt nach Helsinki geflogen und habe anschließend den Zug weiter nach Joensuu genommen. (Vom Flughafen aus braucht ihr nicht bis zum Helsinkier Hauptbahnhof zu fahren, sondern nur bis Tikkurila, da der IC nach Joensuu dort auch hält.) Wenn der Flug nicht allzu spät geht, ist die Anreise gut an einem Tag zu schaffen. Einen ganzen Tag braucht man aber auch wirklich, um bis nach Joensuu zu kommen. Am Bahnhof habe ich mich kurz mit meiner finnischen Tutorin getroffen, die bereits den Schlüssel zu meiner WG abgeholt hatte. Einige Erasmus-Leute sind von ihren TutorInnen zu den Wohnheimen gebracht worden, was das Ankommen sicherlich noch ein bisschen erleichtert hat. Ob das möglich ist, könnt ihr mit eurem Tutor/eurer Tutorin absprechen, wenn sie sich ein paar Wochen bevor es losgeht bei euch melden.

Unterkunft in Joensuu

Für meine Zeit in Joensuu bin ich in einem der Elli-Wohnheime (Apajakuja 1) untergekommen. Ich hatte mich schon im Juni über die Homepage für ein Zimmer beworben und habe dann Anfang November ein Angebot bekommen. Die Wohnung samt Einrichtung war schon etwas älter, insgesamt aber vollkommen in Ordnung und vor allem für den Preis top (ich habe etwa 240€ gezahlt). Insgesamt bin ich sehr froh, dass ich in Apajakuja gelandet bin, auch wenn es nicht das modernste Wohnheim ist und anderswo mehr Internationals untergebracht waren. Dafür hat man mit dem Rad nur etwas mehr als 10 Minuten zur Uni gebraucht und hatte Wald und See direkt vor der Haustür.

Wenn man ein möbliertes Zimmer von Elli mietet, gehören ein Bett (ohne Decke und Kissen!), ein Schrank und ein Schreibtisch samt Stuhl zur Ausstattung. Wenn man Glück hat, findet man evtl. Bettdecke und Kissen oder Vorhänge von den VormieterInnen in der Wohnung, aber eigentlich müssen die Zimmer beim Auszug, komplett leergeräumt werden. Wer auf Nummer sicher gehen will, packt sich für die ersten Nächte einen Schlafsack ein. Ansonsten wird man bestimmt in einem der Secondhandgeschäfte, der Internationals-Whatsapp-Gruppe oder z.B. bei Jysk fündig.

Bevor ich die Zusage für mein Zimmer bei Elli bekommen habe, hatte ich mir große Sorgen gemacht, ob ich ein Zimmer bekommen würde, oder kurz vor Anreise doch noch auf eigene Faust etwas suchen muss. Wie ich es hier vor Ort mitbekommen habe, ist die Zimmersituation vor allem im Frühlingssemester relativ entspannt und ich weiß von einigen WGs, in denen nicht alle Zimmer belegt waren. Generell habe ich bisher von keinen Austauschstudierenden gehört, die über Elli kein Zimmer bekommen haben.

Studium and der UEF

Wenn man über die Germanistik nach Joensuu gehen möchte, sollte man darauf vorbereitet sein, dass man etwas kreativ werden muss. Germanistikmodule kann man hier nämlich keine studieren. Da ich selbst den Fachmaster studiere, kann ich mir relativ unkompliziert 15 KP im freien Modul anrechnen lassen, die ich mit drei tollen Schwedisch-Seminaren gefüllt habe. Studiert man auf Germanistik auf Lehramt, macht es wahrscheinlich mehr Sinn, sich bei den Pädagogik-Modulen umzuschauen.

Das Studieren an der UEF hat mir insgesamt großen Spaß gemacht. Meine Seminare hatten spannende Themen, die Lerngruppen waren klein, die Dozierenden sehr freundlich, nahbar und hilfsbereit. Die meisten Kurse gehen nur ein halbes Semester lang und die Prüfungsleistungen werden oft im Laufe des Semesters erbracht. Darum war ich ab Ende April mit meinen Uni-Verpflichtungen durch und konnte den Mai zum Reisen und Entspannen nutzen. Neben den drei anrechenbaren Seminaren habe ich hier noch einen einführenden Finnischkurs belegt (2 KP, online Selbststudium) und als Sprachassistent in einem der Deutschkurse mitgeholfen. Je nachdem, wie viele Stunden man als Sprachassistent investiert, z.B. durch Anwesenheit und Hilfe bei den Kursen, das Vorbereiten von Präsentationen, das Entwickeln von Materialien... kann man auch hier Kreditpunkte sammeln und bekommt am Ende in jedem Fall ein Zertifikat ausgestellt.



Tipp: Wie bereits angedeutet gibt es an der UEF keine Prüfungsphase zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit. Ich hatte mein Zimmer zunächst noch bis einschließlich Juni gemietet, um für eventuelle Klausuren und Prüfungen vor Ort sein zu können. Das ist aber definitiv nicht nötig und ich habe meinen Vertrag früher gekündigt, da fast alle Internationals Joensuu Ende Mai verlassen haben.

Alltag und Freizeit

Mein Alltag in Joensuu bestand aus Seminaren – mal mehr, mal weniger, je nachdem wie viele Kurse gerade aktiv stattfanden – Angeboten des Hochschulsports (Sykettä), Unternehmungen mit anderen Internationals und darin, die Mensen und Cafés zu genießen. Joensuu ist keine Hochburg der Kultur- und Freizeitangebote und liegt relativ isoliert im Osten des Landes, was Tagesausflüge (vor allem ohne Auto) schwierig macht, aber Langeweile kam eigentlich nie auf. Die Natur ist einfach immer super nah, es gibt viele öffentliche Feuerstellen, an denen sogar Holz zur Verfügung gestellt wird, so dass man einfach losgrillen kann, einige der Cafés sind wirklich süß und in der Polarbär-Sauna kann man echte finnische Sauna bei über 100°C erleben und sich anschließend im Fluss abkühlen. Auch der lange Winter bietet viele tolle Möglichkeiten, wie z.B. Langlaufen (Loipen verlaufen hier so ziemlich überall und fast bis in die Innenstadt, Skier kann man sich beim ISSY office ausleihen oder Schlittschuhlaufen auf einer der vielen öffentlichen Eisflächen (auch Schlittschuhe gibt es bei ISSY).



Erfahrungen allgemein

Eine Sache, über die man sich bewusst sein sollte, ist, dass die Semestertermine hier in Finnland nicht mit unseren deutschen übereinstimmen. Vor allem das finnische Frühjahrssemester überschneidet sich sowohl mit dem Winter- als auch mit dem Sommersemester um einige Wochen. Überlegt euch also am besten frühzeitig, wie ihr Seminare und Prüfungsleistungen aus Oldenburg legen und organisieren könnt, wenn ihr nicht zwei deutsche Semester „leerlaufen“ lassen möchtet. Ich habe zum Beispiel mit einer Dozentin abgesprochen, dass ich eine Hausarbeit erst nach meiner Heimreise schreiben werde.

Fazit

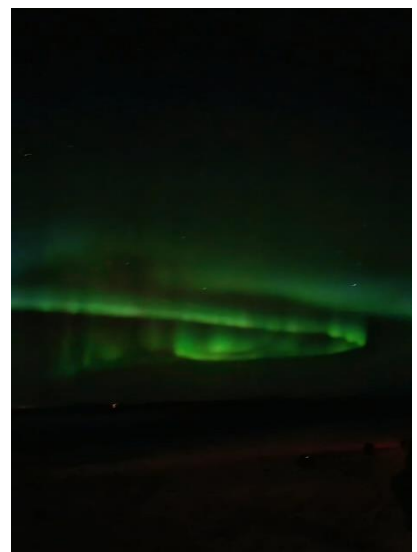
Mein Auslandssemester in Joensuu ist eine Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte! Am Anfang brauchte es nicht wenig Überwindung, um allein in ein Land zu ziehen, in dem man die Landessprache zu 0% beherrscht und in eine Stadt, von der man lange gar nicht wusste, dass sie existiert. Im Nachhinein bin ich so froh, dass ich den Mut aufgebracht und den Schritt ins Ausland gewagt habe. Hier in Finnland habe ich tolle Menschen kennengelernt, genauso wie die finnische, aber auch viele andere Kulturen durch den Kontakt mit anderen Internationals. Ich habe mit eignen Augen gesehen, wie wunderschön der Winter sein kann und mich gleichzeitig noch nie so sehr nach dem Frühling gesehnt. Ich bin mir sicher, dass ich noch oft, lange und nicht ohne Wehmut an meine Zeit in Joensuu zurückdenken und begeistert davon erzählen werde.



Im Koli Nationalpark



Ein Highlight des Lapland-Trips...



...und noch ein Highlight